

Intelligenzblatt

zur

vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 44.

Sonntag, den 31. Mai

1840.

Die Kumburger Leinwand-Niederlage

von

August Felbermayer

(vormals Adolf Weiss) „zum Schlesiener“,
Rathausgasse, Nro 396, in Pesth,

empfehle einer vorzüglichen Beachtung ihr so eben ganz frisch erhaltenes, durchaus neu sortirtes, reichhaltiges Lager aller Gattungen Kumburger-Leinwänden von $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Breite, und Holländer-, Battist-, Creas-, Leder-, Schlesier-, Schock-, Tschner-, Flach- und Hanfleinwänden.

Echte französische Leinen-Battiste und Battist-Sacktücher, Damast und ordinäre Tafelzeuge, in Garnituren für 6, 12, 18, 24 und 36 Personen, wie auch der Art Tischzeuge à 30 und 45 Ellen, und alle Sorten Caffee-Tischtücher und Servietten, Handtücher, in Stücken à 30 und 45 Ellen, so wie in Dutzenden, ungebleicht, weiß, bunt und gestreifte Leinen, Trill, Zwillische und Gradl, Leinen- und Baumwollen-Canefass, zu Betten und Kleidern.

Alle Sorten Malisse, Sommer-Piquet, Perkalis, Organtin, Battist und Craperie-Mousseline, Barchet und jede Größe Piquet, Kinder- und Bett-Brechen.

Weiß, gefärbte, quadrillirt und ganz echtfärbig gedruckte Sacktücher in Leinen und Baumwolle.

Für Damen:

Eine große Partie echtfärbig $\frac{1}{2}$ breiter englischer Leinwänden in ganz neuen Dessins und besonders guten Qualität, dann

Wirthschaftszeuge und quadrillirte Merinos zu Kleidern so wie

für Herren:

Die größte Auswahl aller Gattungen der neuesten und modernsten Wollenstoffe in Leinen, Baum- und Schafwolle, dann 2- und 3-Drath in allen Farben, schwarzen Brunel, Electoral, Überlastings &c. &c.

Ferner für die auswärtigen Herren Kaufleute zu besonders billigen Preisen:

Alle Gattungen ungebleicht, weiß und gefärbte Steifleinwänden und Segeltücher zur Watterung, verschiedene Futter-Waaren, als: Canefass, Camiss, Mollaffet, Callico's, Croiset, Schirtings, Cambrids, Hammertücher und Mousseline in jeder Farbe und Breite.

Auch ist allda die seit vielen Jahren vorzüglich beachtete Niederlage von echten Königs-, Wirthschafts-, Schlesier-, Schock- und ungebleichten Strick- und Näh-Zwirnen, wie auch von Kumburger und Schlesier-Garnen.

Für echte Leinen-Waare ohne die geringste Beimischung von Wolle, so wie für richtiges Ellenmaß bürgt obige Niederlage. 1

2) Alexander Benkovits aus Wien,

am Graben „zur goldenen Flote“ Nro 1129,

empfehle fein neuestes und elegantestes Waaren-Lager, bestehend in

Gold u. Juwelen,

nebst Collern, Bracelets, Ohrringen, Ketten u. s. w.; auch findet man daselbst complete Garnituren für Braut- und Hochzeit-Geschenke in beliebiger Auswahl

zu möglichst billigen Preisen.

Alle gebrauchten oder veralteten Gold- und Juwelen-Waaren werden nach ihrem vollen Werthe im Tausche angenommen.

Das Verkauf-Gewölbe befindet sich in Pesth, Anfangs der Wienergasse, links im v. Hils'schen Hause Nro 200. 1)

4) Die Packfong-Waaren des Joseph Braun in Wien,

welche allgemein als die besten, reinsten und werthesten, dem Silber am meisten ähnlich sehend, anerkannt sind, u. deren Verfertiger aus diesem Grunde auch bei der in Wien veranstalteten Gewerbe-Producten-Ausstellung von Sr Majestät dem Kaiser mit der silbernen und bronzenen Medaille nebst einer ehrenvollen Erwähnung ausgezeichnet wurde, sind zu gegenwärtiger Marktzeit in schönster Auswahl zu billigsten festgesetzten Preisen auf dem Neumarktplatz, Herrn-Gasse, in der Hütte „zum Brief“ zu haben. Jedes Stück ist mit dem Fabriks-Beichen J. B. Packfong gezeichnet. 1

2) Billard-Anzeige. Nach der neuesten Form verfertigte Billards wie auch überspielte mit allem Zugehör sind um billigste Preise bei Georg Weinmann, bürgerl. Tischlermeister zu Ofen Nro 570 zu haben. 1

Ein 14-jähriger Knabe in Verlust gerathen.

Am 3. Mai l. J. ist der 14-jährige Knabe, Namens Christoph Schloch, in Ofen in Verlust gerathen. Er hat ein rundes Gesicht und blondes Haar. Seine Kleidung bestand in einem grüngerstreiften Spensert und eben solchem Beinkleid, gestreiftem seidenen Halstüch und gelblichem Helmkäppchen. Es wird Jedermann, dem von dem Knaben etwas bekannt geworden, dringend gebeten, bei der Redaction dieser Blätter gefälligst Anzeige zu machen.

3) Neue Zünd- und Reibhölzl-Fabrik.

Ich gebe mir die Ehre, hiermit anzuzeigen, daß ich eine Zündhölzl-Fabrik in Pesth errichtet habe.

Daß die Leitung derselben besorgende Individuum war mehrere Jahre der Geschäftsführer einer der ersten Fabriken Wiens, und ich kann also mit allem Rechte versichern, daß meine Waare von keiner der bisherigen Wiener, oder sonstigen Fabrikanten übertroffen wird. Die äußere Ausstattung ist ebenfalls empfehlend und nachdem ich den Preis des Fabrikats auf das Billigste berechne, so sehe ich einem gefälligen Zuspruch entgegen.

Franz Amtmann,

Specereihändler am neuen Marktplatz, am Ecke der zwei Adler-Gasse. 1

(4) Ein Post-Expeditior,

der sich schon bereits durch eine längere Zeit in Postdiensten befindet, wünscht gegen ein angemessenes Honorar irgend an ein anderes k. k. Postamt versetzt zu werden. Eine nähere Auskunft ist in frankirten Briefen bei dem k. k. Absatz-Postamte in Zombor zu erfahren. 1

3) Auf dem Praedio Bäränd bei Stuhlweissenburg ist folgendes feinstwolliges Schafschwoiz zu verkaufen: 50 Stück 2- und 3-jährige Sprungwidder, 500 Stück zur Zucht vollkommen gezeigete Mutter-schafe, 400 Stück Kappen. — Kaufsüchtige wollen sich an den dortigen Kastner wenden. 1

5) **Besonderer Beachtung empfohlen.**

Nachdem mir Endesgefertigtem durch noch tägliche Anfragen die Ueberzeugung wurde, daß die Ueber-
siedlung meiner Handlung noch nicht allgemein bekannt ist, so mache es mir zur Pflicht ein hochverehrtes Pu-
blikum wiederholt zu unterrichten.

Ich habe meine Spezerei-, Material-, Farbwaaren- und Weinhandlung unter dem be-
reits seit 55 Jahren bestandenen Schilde „zum Drachen“ von dem Rosen-Platz, in das vordere Eck
des Rath-Hauses am Rath-Hausplatz, vis à vis vom Piaristen-Gebäude übertragen. Da ich ein immer
geregeltes Lager frischer Colonial-Waaren als: Zucker, Kaffee, Gewürze, Thee &c. &c. nicht minder italieni-
sche Früchte, Oele, Käse, ferner sowohl Inländer-Ausbrüche als französische Desert-Weine unterhalte, so
mache ich zugleich meine erneuerte Einladung sowohl an das hiesige, als auswärtige hochachtbare Publikum,
meine Handlung der Zuwendung der geehrten Aufträge werth zu halten, und nachdem die Nähe, so wie über-
haupt die zweckmäßige Einrichtung der Localität höchst bequem, die vielseitig bekannte Reinlichkeit meiner
Waaren ausgezeichnet ist, und die billigen Preise gewiß allen Anforderungen entsprechen, so sehe ich auch fer-
ner geneigtem lebhaften Zuspruch entgegen. Schlußlich zugleich für das mir bereits bewiesene Zutrauen meinen
wärmsten Dank abstattend, werde ich durch immer regen Eifer bemüht sein, das erworbene Vertrauen durch
redlichste Bedienung aufrecht zu erhalten. In dieser Versicherung verharret hochachtungsvoll

Anton Deiller in Pesth,

„zum Drachen“ im Rathhaus-Eck gegenüber dem P. P. Piaristen-Kloster. 1

3 **Kriener und Sohn,**
Büchsenmacher in Pesth,

Servitenplatz nächst dem weißen Schiffe im
Trescher'schen Hause

danken ergebenst ihren geehrten pl. t. Abnehmern für den zahlreichen
Zuspruch und empfehlen ihr bedeutend stark fortirtes

Lager aller Gattungen Jagdgewehre

einfach, und doppelt; so wie auch Doppel-Gewehre, die sich durch
Aufspannen des Habres von selbst aufheben, desgleichen auch Be-
ranger-Stutzen aus Paris (Gewehre ohne Pulver), je-
doch mit derselben Kraftausübung, wie die der Pulver-Geweh-
re; dann Schelben-Stutzen, Schelben- und Reise-Pis-
tolen aller Art, Terzerole. Ein großes Sortiment

französischer damascirter Drathläufe,

nebst allen nöthigen Gewehre-Requisiten.

Von rohen Bestandtheilen lagert fortwährend eine bedeutende
Auswahl zu **Original-Fabrik-Preisen.**

Reparaturen aller Art werden vorzüglich gut und billig be-
sorgt, so wie auch alte Gewehre im Tausch angenommen. 1

10 **Philipp Strasser und**
Adolph Heksch

haben ihre Verkaufs-Niederlage der k. k. privilegierten
Zugredienzen zur kalten-Schafwollwäsche
und Woll-Reinigungs-Maschinen,

In der Götter-Gasse im v. Marczibány'schen Hause, No 15. 8

(4) **Türkisches Gelbholz**

ist billigst zu haben bei J. S. Friedrich Liedemann
in Pesth. 3

3) **Licitations = Ankündigung.**

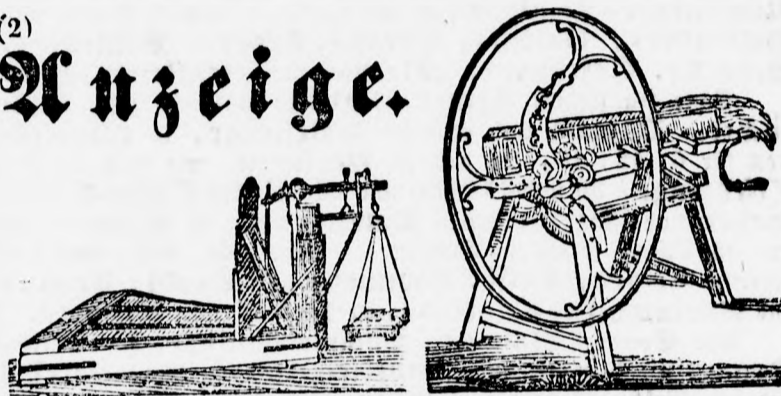
Bei der k. k. Montur-Commission zu Alt-Ofen werden am 6.
Juli 1840 von 9 Uhr früh bis 12 Uhr Mittag, und Nachmittag von
2 Uhr bis Abends 6 Uhr die vorrätzig liegenden 13,384 Stück In-
fanterie, und 6400 Stück Husaren messingene Csako-Knopf-Schlin-
gen im Wege der öffentlichen Versteigerung mit ausdrücklichen Vorbe-
halt der hohen k. k. Hofkriegsräthlichen Genehmigung gegen gleich
baare Bezahlungen veräußert werden.

Die Kauflustigen werden demnach ersucht sich am besagten Tag
und Stunde in dem Montur-Commissions-Gebäude zu Alt-Ofen
einzufinden.

Alt-Ofen, am 29. Mai 1840.

Von der k. k. Montur-Commission zu Alt-Ofen. 1

(2) **Anzeige.**



Die Niederlage des Unterfertigten gibt sich die Ehre, ihren Vorrath
mechanischer Brücken- (Decimal-) Waagen
von 1 bis 25 Centner, so wie auch aller andern Gattungen Wa-
ren, welche durch die gefällige äußere Form und ihre Nützlichkeit
sich besonders auszeichnen (unter der Bürgschaft des Erzeugers); dann

mechanische Häcksel-Maschinen

mit ein und zwei Mannkraft, deren Messer von gutem Stahl,
die übrigen Bestandtheile aber von Gusseisen verfertigt sind, und
auf welche der Häcksel kurz oder lang, d. i. für Horvich oder Pfer-
de in erstaunlicher Schnelle geschritten werden kann, nebst allen
andern in das Gebiet der Zeugschmiede gehörigen Erzeugnissen zu
empfehlen. — Die Niederlage befindet sich im v. Becker'schen Hau-
se, am Ende, der Galf- und Walzergasse No 632 rückwärts
im Hof, in der Handlung des **Zissy Madenov.** — Es wer-
den allort Bestellungen für alle dem Fache des Unterfertigten ent-
sprechende Erzeugnisse, so wie auch Reparaturen aller Art, unter
der Versicherung guter, schneller und billiger Bedienung angenommen.
Pesth, am 29. Mai 1840.

Joseph Kirchmayer,

bürgerl. Zeugschmied-Meister, wohnt in der Kerepest
Straße im Johann Hirschmüller'schen Hause No 1508
(vormals in der Ungerstraße No. 49). 1

8 **Mohár, so wie weiser Salm- oder Stoppel-Rüben-
Saamen, ist echt und billigst zu haben bei**

Franz Mayr's Erben in Pesth,

im Eck des Klopfigerschen Hauses, der Redoute gegenüber
„zum grünen Kranz.“ 4

3) Vom Magistrat der kónigl. Freistadt Pesth, wird hiemit be-
kannt gemacht, daß die im Steinbrucher Weingebirg anzubauende
Weinschank's-Gerechtigkeit, so wie der daselbst befindliche städtische
Grund, auf welchem obige Weinschank's-Gerechtigkeit aufgeführt wird,
den 26-ten Juni 1840 gegen die in der städtischen Buchhaltung zur
Einsicht erliegenden Betinquisse von Michaeli 1840 bis Michaeli 1843
in Pacht gegeben werden wird. Pachtlustige haben sich am obgedach-
ten Tag früh 10 Uhr mit dem erforderlichen Reugeld von 7 fl. C. M.
versehen, auf dem Rathhaus im Magistrats-Zimmer einzufinden. Pesth
den 27. Mai 1840. 1)

4) **Die Assurance-Schreibstube der**
K. K. priv. Ersten Versicherungs-Gesellschaft
in Wien,

12

und die

Commissions-Waaren-Niederlage

von Alaun, Blau-Vitriol, mährisch-, böhmisch- und schlesischen Glash, Apathiner Hanf &c. &c.

J. S. Friedrich Liedemann

befindet sich jetzt im Hause des Herrn Aloys v. Heinrich, neben dem Dampfeschiff-Bureau.

6

Fertige Messkleider,

zu den billigsten Preisen, nebst einer Auswahl von schweren Seiden-, Silber-, und goldreichen prachtvollen Kirchenstoffen zu Ornamenten; von Damasten auf Fahnen; wie auch von ganz schweren violetten und carmoisin Gros de Naples Moirés und Gürtel-Bändern, sind zu bekommen in der

Seiden- und Mode-Waaren-Handlung des
Franz Kav. Hirsch

in Pesth, in der **Walner-Gasse**, „zum Hirschen“ allwo auch alle beliebigen Bestellungen auf jede Art Kirchen-Ornamente, Himmeln, Insuln, Velum, Kochetten, Birets, Bahrtücher, Alben, Speisebeuteln, &c. &c., auf das Schnellste und Billigste zu verfertigen angenommen werden. 6)

Warnung.

3) Durch das mit seinem Fabricate bereits erlangte ehrenvolle Vertrauen fühlt sich der erachteten Gefeertigte verpflichtet, seine werthgeschätzten Herren Committenten und respectiven Einkäufer von Reichthümern auf den Unfug aufmerksam zu machen, daß Erzeuger am Pesther-Platz sich widerrechtlich erlauben, seine hier beigedruckte Fabriks-Etiquette anzuwenden, um auf diese Art nicht qualitätmäßige Waare leichter um einen übrigens nur unbedeutend billigeren Preis in den Handel zu bringen. Um die Herren Abnehmer vor aller weiteren Beschädigung zu schützen, findet er sich veranlaßt, seiner Waare neue Devisen beizufügen, und eröffnet Denkscheiben, daß echte Waare nur bei Herrn Johann Schumlitz, — J. M. Horváth und J. G. Steiner in Ofen; — bei den Herren J. J. Swoboda, — Joseph Botta und Sohn, — J. M. Most, — Ferd. Bárány, — L. W. Forster, — Johann Dienty und J. E. Hüber in Pesth zu erhalten sei.

O. F. A. Trevani,

Fabrikant chemischer Feuerzeuge in Wien. 1



(3) **Concurz-Anzeige.**

Von Seite der Pesther israelitischen Gemeinde wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in dem israelitischen Tempel zu Pesth, in welchem der Gottesdienst mit Choralgesang verbunden ist, die Stelle eines ersten Vorbeters zu besetzen sei. — Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, müssen außer jener zu diesem Amte erforderlichen Gesangsfertigkeit, sich auch über musikalische Kenntnisse, so wie mit glaubwürdigen Zeugnissen über ihren moralischen und religiösen Lebenswandel, und über ihre Fähigkeit zum correcten Vortrage der üblichen hebräischen Gebete aller Art, wie auch deutscher Gebete, genügend ausweisen können und einer Probe unterziehen. — Mit diesem Amte ist nebst freier Wohnung ein jährlicher fixer Gehalt von Sechshundert Gulden in Conv.-Münze verbunden. Die Zeit des Concurses ist auf den 22. Juli l. J. anberaumt. Bis dahin haben alle Bewerberlustigen, in Pesth zur Probeleistung auf eigene Kosten einzutreffen und ihre schriftlichen Gesuche, mit obigen Ausweisen versehen, bei der Pesther israelitischen Gemeinde einzureichen. Es steht jedoch jedem Bewerber frei, zu dieser Probeleistung schon früher in Pesth zu erscheinen, oder seine Zeugnisse zur vorläufigen Prüfung portofrei zu übersenden. 1

3 **Gestüttsperde-Vicitation.**

Den 13. Juli l. J. 10 Uhr Morgens werden zu Nágoes, 10 M. Somoogyer Comitats, 3 Stunden von Sio-Fog entfernt, 47 Stück, theils Vollblut-, theils Halbblut-Pferde im Wege einer öffentlichen Versteigerung den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft nämlich:

- 4 Stück Hengste zum Belegen, zwei davon Vollblut;
- 5 Stück ein- und zweijährige Hengste.
- 7 Stück zwei- und dreijährige Stuten;
- 20 Stück Mutter-Stuten theils mit Fohlen, theils belegt, 9 davon Vollblut;
- 4 Stück zwei- und dreijährige Wallachen;
- 4 Stück vierjährige Wagenpferde;
- 3 Stück gut zugerittene Reitpferde. 1

3 Das Haus in der Leopoldstadt, zwei Adler-Gasse, Nro 212 in Pesth wird den 10. Juni l. J. auf eigenes Verlangen das dritte mal im städtischen Grundbuchamt licitirt. 2

3 **Montag den 1. Juni l. J.**
 erfolgt

die erste Ziehung

der k. k. österreichischen Staats-Lotterie von
 der im Jahre 1839
 eröffneten

k. k. Anleihe pr. 30 Mill. fl. C. M.

Lose zu dieser Ziehung, so wie

fürstlich Eszterházy'sche 40 fl. Lose,
 welche am 15. Juni d. J. gezogen werden, sind billigst zu haben bei

Herrmann Löwy,

Gr. Brückgasse Nro 611. 3

3 **Haus = Verkauf.**

Das in der Festung Ofen neben dem Blenerthor, mit der freien Aussicht auf den Platz sub Nro 155 befindliche Haus, bestehend aus 4 Wohnungen, 2 großen Weinkellern, jeder auf 1000 Elmer, dann einer großen Scheppe, Presshaus, und hübschem Hausgarten, ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Landes- und Gerichts-Advocat, Franz Weninger, wohnhaft in der Wasserstadt, Donatigasse Haus-Nro 707, „zu den 3 Kronen“ im ersten Stock. 2

3) **Vom Magistrat der k. Freistadt Pesth**

wird hiermit bekannt gemacht, daß die Stadt-Insel den 26. Juni l. J. gegen die in der städtischen Buchhaltung zur Einsicht erliegenden Bedingungen vom 1. November 1840 bis letzten October 1843 in Pacht gegeben werden wird. Pachtlustige haben sich daher am obgedachten Tag früh 10 Uhr mit dem erforderlichen Reugeld von 16 fl Conv.-Münze versehen, im Magistrats-Simner einzufinden. 1

Pesth den 27. Mal 1840. 2

(3)

Kundmachung.

Diejenigen pl. t. Actionäre, welche die am 1. Februar 1840 verfallene Rate pr 50 fl Conv.-Münze für jede Actie ungeachtet mit der §. 5. der Gesellschafts-Statuten angegebene Einmahnung lange über die festgesetzte Frist zugewartet wurde, bis heute nicht erlegt haben, werden hiermit aufgefordert, die Einzahlung derselben nebst jener der gesetzlichen Verzugszinsen binnen sechs Wochen, d. i. längstens bis 15. Junius 1840, zu vollziehen.

Diejenigen, die ihrer Zahlungs-Verbindlichkeit auch in dieser verlängerten Frist nicht nachkommen sollten, würden nach § 6 der Statuten, der gesellschaftlichen Rechte verlustig erklärt, und die von ihnen bereits geleisteten Einzahlungen als Eigenthum der Gesellschaft eingezogen werden.

Die Nummern der Actien-Interims-Scheine, auf welche die zweite Rate noch nicht eingezahlt worden ist, sind folgende:

Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.
2	1729	3710	5659	7322	8632	11315	13618	18202
3	1770	3782	5710	7323	8633	11319	13619	18203
54	1771	3790	5711	7375	8634	11320	13620	18209
97	1911	3888	5712	7376	9180	11321	13621	18704
120	1948	4023	5766	7490	9181	11322	13622	18705
141	2126	4024	5819	7491	9182	11331	13623	18791
171	2193	4042	5851	7492	9183	11332	13624	19101
331	2324	4046	5881	7493	9184	11333	13625	19318
533	2332	4164	6034	7493	9706	11334	14349	19320
535	2335	4166	6117	7651	9707	11340	14350	19374
538	2336	4179	6185	7695	9708	11349	14351	19552
539	2394	4213	6186	7716	9709	11833	14352	19553
649	2508	4218	6188	7717	9740	11834	14394	19554
650	2575	4219	6293	7718	9741	11835	14395	19555
660	2576	4220	6340	7729	9742	11836	14396	19618
666	2730	4221	6822	7769	9743	11837	14682	19659
667	2743	4268	6905	7842	9744	11838	14683	21423
682	2904	4408	6957	7852	10094	11839	15128	21424
683	2907	4409	6978	7895	10095	11840	15129	21558
711	3000	4412	6982	7939	10096	11841	15841	22424
712	3051	4432	7033	7961	10332	12218	16358	23061
713	3127	4456	7052	7985	10466	12388	16359	23062
835	3128	4545	7053	7986	10663	12484	16360	23063
836	3150	4597	7054	7987	10746	12485	16841	23064
865	3195	4677	7064	7988	10747	12491	16847	23065
1037	3198	4825	7065	8207	10774	12494	16886	23066
1038	3199	4826	7103	8208	10876	12495	17439	23067
1039	3231	4827	7104	8209	10877	12496	17440	23068
1105	3269	4828	7122	8223	10878	12497	17441	23069
1126	3270	4927	7123	8418	10959	12498	17442	24135
1230	3278	4928	7124	8419	10960	12563	17751	24136
1361	3292	4954	7125	8550	10961	12565	17752	
1444	3293	5117	7126	8581	11049	12566	17753	
1566	3322	5118	7137	8582	11050	12567	17754	
1609	3336	5135	7149	8583	11051	12568	17895	
1626	3363	5145	7153	8584	11052	12748	17898	
1637	3547	5241	7174	8630	11089	12749	18200	
1657	3591	5575	7175	8631	11090	13617	18201	

Wien, den 1. Mai 1840.

Die Direction der k. k. pr. Wien-Maaber-Eisenbahn-Gesellschaft.

3) Concurſ-Anzeige.

Zur Besetzung der Organisten- und Mesners-Stelle bei der katholischen Kirche des Bergwerkes Oravitza wird hiermit der Concurſ mit dem ausgeschrieben, daß jene Individuen, welche sich zur Besorgung dieses Dienstes vollkommen geeignet finden, und selben zu erhalten wünschen, ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis Ende Juli d. J. entweder unmittelbar oder im Wege ihrer vorgesetzten Behörde hieher zu überreichen, und sich darin über ihr Alter, zurückgelegte Studien, über die Kategorie und Zeitdauer der seitherigen Dienstleistungen, und über ihre Moralität durch Original-Urkunden oder durch beglaubigte Abschriften auszuweisen haben.

Die wesentlichsten Erfordernisse für diesen Dienst sind vollkommene Kenntniß der deutschen Sprache und der Musik.

Der neu zu ernennende Organist ist ferner verbunden die Bergknappen in der Musik zu unterrichten. Mit diesen Dienstposten sind folgende jährliche Genüsse verbunden, als:

An Besoldung 180 fl C. M.

An nicht onerosen Emolumenten, ein Quartiergeed von 18 fl Conv.-Münze, 6 Klafter 6-schuhiges Deputat-Holz, 12 Megen Frucht im Gesteckungspreise, und die hier üblichen Stolar-Gebühren.

Von der k. k. Banater Berg-Direction und Districtual-Berggericht. Bergwerk Oravitza, am 2. Mai 1840.

Früher
großen
Brückgasse
Nro 20, im
Jurame-
nten-Haus

Brüder Schweizer,

(18) Gegenwärtig
fl. Brückgasse
Nro 6 beim
guten Hirten
im 1sten Stock.

Damen- und Herren-Schneider in Pesth,

wird in dem neuen Locale wie bisher und immer unsere einzige Sorge sein, allen Wünschen und Forderungen uns beehrender Da-
men und Herren genügend zu entsprechen. Zu diesem Zwecke unterhalten wir ein reiches Lager von schönsten Tüchern aus den besten Fa-
briken des Kaiserthums, auch eine große Wahl der neuesten und ausgefeiltesten Stoffe und Zeuge, so wie einen außerordentlichen Vor-
rath der seltensten und kostbarsten Zuthaten. Jeder Wille wird befriedigt, ob das Kleid nach Wiener oder Pariser Manier befohlen ist, oder
ob es der Einsicht und dem Geschmacke des Meisters überlassen bleibt, welcher die Mitte zwischen jenen beiden haltend seinen Schnitt immer
der Bescheidenheit und dem Verlangen des Körpers treu bleibt, folglich verbleiben wir in der schönsten Hoffnung, daß uns jedes gefertigte
Kleid in länglicher Zutrauen erwerben wird.

Die Preise werden dem gewählten Stoffe, nach Ausstattung und der Vollkom-
menheit der Façon angemessen nie zu hoch gestellt werden. 2

Abfahrt der Dampfschiffe im Monat Juni 1840.

Von Wien u. Preßburg nach Pesth:	Von Pesth nach Preßburg u. Wien:
Maria Anna } abwechselnd den 3. 6. 8. 12.	Maria Anna } Abwechselnd 4. 8. 10. 14.
Árpád } 15. 18. 22. 24. 27. 29.	Árpád } 18. 20. 23. 25. 29..
Von Semlin nach Pesth:	Von Pesth n. Semlin u. Drenkova:
Franz I. den 11. 25.	Franz I. den 5. 17.
Zrinyi 4. 18.	Zrinyi den 10. 24.

Die k. k. pri- vil. Prager Porcellain- Fabrik

gibt sich hiebei die Ehre, dem hohen Adel und verehrungswürdi-
gen Publikum, sowie auch allen stablen u. auswärtigen Herrn Han-
delsleuten bekannt zu machen, daß sie diese Stadt während des
kommenden Medard-Marktes mit einem wohl assortirten Waaren-
lager von Caffee- u. Gasthaus-Geschirr und andern neuen
Lugus- Gegenständen besetzt, und auch alle üblichen Formen
von Ungarischen, Siebenbürgischen und Türkischen Caffee-Tassen mit
sich führt. Indem sich ihre Niederlage in Wien schon seit langer Zeit eines
so zahlreichen Zuspruches durch ihre reine schöne Massa und
billigste Bedienung erfreut, so glaubt sie sich auch hier damit
schmeicheln zu dürfen, daß ihre neue Unternehmung ebenfalls vom be-
sten Erfolg sein werde, und ladet ein verehrungswürdiges Publikum
ein, ihre besonders anzuempfehlenden mannigfaltig und reichen
Lugus-Gegenstände, welche größtentheils nach Englischen und
Pariser Modellen geformt sind, in Augenschein zu nehmen. — Bestel-
lungen jeder Art werden mit schleunigster Ausführung zu den bil-
ligsten Preisen übernommen.

Die Niederlage befindet sich in der Badgasse im Gross'schen
Hause Nr. 147 nächst dem Josephs-Platz. 3)

3) Ankündigung aus Füred. 43

Die Füreder Bäder werden den 15-ten laufenden Monats
eröffnet. — Die kalten See-Bäder wurden zur größeren Bequem-
lichkeit auf allgemeines Verlangen, mit einem geräumigen für die
Herren bestimmten gemeinschaftlichen Bad-Zimmer vermehrt.
Sowohl Sauerbrunnen-Flaschen nach Robitscher Modell, wie
auch das Silber reinigende unter dem Namen Magnesia allgemein be-
kannte und beliebte Pulver werden in hinlänglicher Quantität bei dem
Bad-Inspector zu haben sein. Gegeben in der herrschaftlichen Kanz-
lei den 1. Mai 1840. 3

3) Verkauf von Muttereschafen.

Bei den gräf. Sternberg'schen Herrschaften Mallenowitz
und Serowitz in Mähren, Grädlischer Kreises, einige Stunden von der
Stadt Grädlitz entfernt, sieben circa 1200 bis 1400 St. 2- bis 4-
jährige vollkommen gesunde Zuchtmuttereschafe mit oder ohne Wölle,
nach Belieben der Käufer, zum Verkauf. Kauflustige belieben sich
deshalb an das Oberamt in Mallenowitz oder an die Kanzlei des k. k.
Hofagenten Hrn W. A. v. Schindler in Wien, Stadt Nr. 789 im
1-ten Stock, zu wenden. 3)

G h t e Savannah-Cigarren

als: Non plus ultra Habannah, Trabugos, Regalia flora, Re-
galia Pintado, Regalia Libera, Regalia Imperiales, Cabannas,
Gustoso Habannah, Matador, Whoodwhil, Tres amygos, pa-
nische Korb- und Papier-Cigarren, La fama, Amaribo, Hambur-
ger mit Federkiel, Kanaster, Amsterdamer, sehr leichte Bremer
u. m. a.; ferner

Ausländer Rauchtabake

als: echt Varinas-, Cuba-, Mu- und Gesundheits-Knaster,
Portorico Melange, Hamburger Louisiana, Sigel und Eff. Ge-
sellschafts-Tabak, Holländer Krul in allen Nummern, feinsten
Sultan-Tabak u. s. w.; ebenso

Ausländer Schnupftabake

als: Pariser- et Hamburger-Rappé, St. Omer, Marocco,
Sansouse-Tabak, Spagniol feinsten Qualität, sind in Original-
Packung, so wie auch alle Sorten ungarische Rauch- u. Schnupf-
tabake, und

Cigarren aus eigener Fabrik

in bester Qualität sowohl im Großen als auch im Detail zu den bil-
ligsten Preisen zu haben, bei

Jos. Medetz et Comp.
„zum türkischen Kaiser“ in der Waignergasse in Pesth. 3

(8) 3000 St. böhmische Röcke

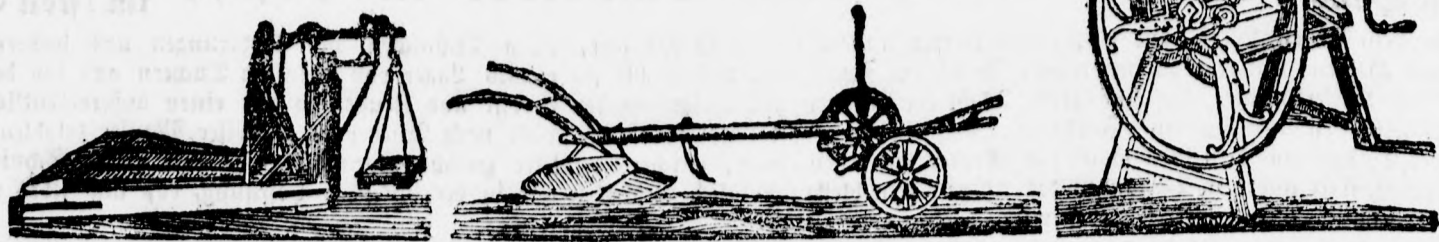
sind zu verkaufen, à 78 fl W. W. das 100, bei Gebrüder Steini-
ker und Schulhof in der Königs-Gasse. 6

3) Ankündigung.

In der kdn. Freistadt Temesvár im Banat ist die sehr gang-
bare, einzige dort bestehende Zwirn- und Leinwand-Handlung sammt
Waarenlager, Gewölbeneinrichtung und Auslagekästen zu verpachten
oder zu verkaufen, da der jetzige Eigentümer derselben sich in Ruhe-
stand zu versetzen gedenkt.

Das Nähere ist in Pesth bei Hrn B. Grimm, Kunsthändler
in der Dorothea-Gasse, oder durch portofreie Briefe beim Eigenthü-
mer E. S. Hauptkirchengasse, im von Poppischen, vormalig Spau-
nischen Hause in Temesvár zu erfragen. 2

Zur gefälligen Beachtung.



Bei Unterzeichnetem sind in großer Auswahl die sehr beliebten Zugmayer'sche Pflüge mit oder ohne Vordergestell, ferner zweckmäßige Säe-Maschinen zu Raps und Klee, verschiedene Exstirpatoren von 3, 5, 7, und 9 Scheren, Kultivatoren oder Anhäufel und Liniatoren oder Furchen-Zieher; auch Kartoffel-, Quetsch- und Schneid-Maschinen, Wiesenhobel, verschiedene Hägel-Maschinen mit welchen kurz oder lang mittelst 1, 2, 3 und 4 Messern geschnitten werden kann, Schrot-Mühlen und andere verschiedene mechanische Brücken-Waagen von 1 bis 100 Centner Kraft, welche geeignet sind, Wolle, oder was immer für Gegenstände mit der größten Genauigkeit abzuwiegen, dann Schaf-Scheren und Schaf-Seichen, wie auch allerlei Waagen zu den billigsten Preisen zu haben.

Franz Wagner,

bürtl. Zeugschmid-Meister und Verfertiger ökonomischer Maschinen in Pesth, innere Stadt, Leopold-Gasse No 184, im eigenen Hause.

(4)

Neuerriehete

Jagd-, Fahr- und Reitpeitschen-Fabrik

des

Franz Manschön,

Königs-gasse im Hause „zum guten Hirten,“ No 581 in Pesth.

Indem der Unternehmer dieses seit Kurzem neu, und in diesem Fach das erste hier errichtete Etablissement, für den ihm bis her gewürdigten zahlreichen Zuspruch seinen wärmsten Dank ausdrückt, — empfiehlt sich derselbe ferner mit einer neu vermehrten und gut sortirten Auswahl von

Jagd-, Fahr- und Reitpeitschen

nach verschiedenen Mustern; — ein reiches Sortiment von den so sehr beliebten und eleganten

Elastischen Reit-, Jagd- und Spazier-Stöcken,

welche stets nach Zeit und Mode abwechselnd, mit neuen Mustern verändert werden; — eine neue Sorte gerundete

Hauriemen, wozu er sich nach eigener Erfindung den Stoff selbst bereitet, und alle derlei Fabricate an Güte übertreffen.

Alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen werden aufgenommen, und auf das Pünctlichste ausgeführt.

Nachdem obbenannte Fabricate hinsichtlich der soliden Arbeit und Elastität mit allen derlei englischen Artikeln wetteifern können, und auch bereits von mehreren hohen Herrschaften mit der schmeichelhaftesten Aufnahme und Zufriedenheit gewürdigt wurden, so empfiehlt er sich einem geneigten Wohlwollen und gütigen zahlreichen Zuspruch.

3)

In der großen

15

Pacht gegeben, wozu der Licitations-Termin auf den 13. Juni l. J. festgesetzt ist.

WAPPEN SAMMLUNG.

(auf dem Servitenplatz im vormalig Krachensfeld'schen nun Szikla y'schen Hause No 619) kostet des Nachsuchen eines Familien-Wappens 24 kr. und das correcte Herausmalen 2, 4, 5, 8, bis 12 fl C. M. — Leichtenwappen (jede Zahl) werden bestens und billigst besorgt.

3 Brennholz-Verkaufs-Ankündigung.

Mit Genehmigung einer hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer wird kund gemacht: daß am 16. Juli l. J. Vormittags 10 Uhr zu Pálanka im Bácsér Comitat in der dortigen Kammeral-Verwalter-Amtskanzlei 700 Klafter gefägte weißeholzes Brennholz, welches in der Nähe des dortigen Donau-Ufers in Aufstellung kommen, der Versteigerung ausgesetzt werden.

Kaufstüchtige wollen sich an dem bestimmten Tag und Stunde mit einem 10-procentigen Reugelde von 224 Gulden in Conv.-Münze versehen, an dem benannten Versteigerungsorte einkfinden, wo alle Licitationsbedingungen auch früher eingesehen werden können.

3) Pacht-Anzeige aus Zombor.

Die innerhalb der Wald-Linie gelegenen städtischen, der königl. Freistadt Zombor gehörigen Gründe des Prädiums Bukovácz werden vom 1. October l. J. angefangen, im Wege der Licitation in

3

Kundmachung.

Aufft-Anordnung einer hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer wird am 22. Juni l. J. mittelst zu Großwarden in der dasigen königl. ungar. Kammeral-dirigenden Fideleats-Kanzlei neuerdings abzuholdenden Licitation die Weinschanks-Gerechtigkeit in Várad-Váralya über den Peeze-Fluß, vom 1. November l. J. angefangen auf drei Jahre an den Meistbietenden in Pacht überlassen.

Pachtstüchtige haben sich daher am obigen Tag und Ort in den gewöhnlichen Licitationsstunden mit einem Reugelde per 70 fl C. M. versehen einzufinden.

Die Pachtbedingungen können sowohl bei der hochlöbl. königl. Hofkammer, als auch zu Großwarden in V. Velenceze, in der dirigierenden königl. ungar. Kammeral-Fideleats-Amtskanzlei täglich eingesehen werden.

V. Velenceze, den 11. Mal 1840.

3) Kirchen-Organ-Verkauf.

Gefertigter macht ergebenst bekannt, daß er eine Orgel mit 8 Mutationen, Spieltisch und Pedal in der Höhe von 9 Schuh 6 Zoll vorrätig stehen hat; er verspricht zugleich den reellen Käufer den möglichst billigsten Preis zu stellen, da ihn besonders daran liegt, wegen des kleinen Raums seines Quartiers, solche an Mann zu bringen.

Carl Augustin,

Orgelbauer und Pianofortemacher, wohnhaft auf dem Kohlmarkt im v. Gyorgyanffy'schen Hause, 3 Stock. 2

Die Leinwand-Niederlage

von

Erbler et Rögler

„zum Herrnhuter“ in der Waiznergasse in Pesth,
empfehlen; ihr so eben frisch erhaltenes Lager von Leinwänden

zu billigst festgesetzten Preisen, als:

Echte 54-ellige Rumburger-Weben, und 38-ellige Creas-Leinwand, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breite Holländer- und Cariff-Leinwand, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breite Weißgarn- und unappretirte Stuhl-Leinwänden, nebst allen Sorten Haus- und Futter-Leinwänden; Tisch- und Handtücher-Zeuge, sowohl von Damast, in Garnituren, als auch in Stücken, Kaffee- und Thee-Servietten, besonders schönen Wallis und Sommer-Piqué, weiß und gefärbte Leinen-Taschentücher, wie auch ganz feine ostindischer Art; alle Gattungen Bett-Confas und Rumburger Gradeln, nach den neuesten Mustern, wie auch vorzügliche Rankin zu Federrücken;

eine große Auswahl moderner Hosenstoffe

zu besonders billigen Fabriks-Preisen, nebst einem bedeutenden Lager gefärbten Futter-Damit von 6 bis 10 fl W. W.; alle Gattungen Baumwoll-Leinwänden und weiße Cambridge, nebst mehreren in das Leinwandfach einschlagender Artikeln. Noch ist zu bemerken: Schwarze und schwarzblaue Kasings, und den so sehr beliebten

Maschinen Wirthschafts-Zwirn,

für die Echtheit reiner Leinen ohne Mischung mit Wolle garantiert obige Handlung.

Neu eröffnete

Leinwandhandlung

„zur rothen Rose“ in der Waiznergasse in Pesth.

Endesfertigter gibt sich die Ehre, einem hohen Adel und geehrten Publikum sein vorzüglich gewähltes und frisch sortirtes Lager aller Gattungen Leinen-Waaren zu äußerst billigen festgesetzten Preisen zu empfehlen, nämlich: Echte 54-ellige schwere Rumburger-Weben, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{3}{4}$ breite Holländer, eben solche Weißgarn- und unappretirte Stuhl-Leinwänden, 38-ellige Creas, oder Leder-Leinwänden; alle Gattungen Tisch- und Handtücherzeuge, Damast-Garnituren, Kaffee-Tücher, Bettzeuge und Gradeln, Bett-Rankin, von jeder Breite, Sommer-Piqué, Wallis, Sack-Tücher von Leinen und Baumwolle, gefärbt, weiß und gedruckt in neuesten Dessains; eine große Auswahl der neuesten und modernsten

Sommer-Stoffe für Herren auf Röcke und Weinleiber.

Den entfernten Herrn Kaufleuten empfiehlt Unterzeichneteter zum kommenden Pesther Medardi-Markt sein gut sortirtes Lager von gefärbten Futter-Canefas, Damit, ponceau Consent, Challon, Cambrie von jeder Breite, Wachseleinwänden und Firnis-Tasfett, ungelichte Sack- und Kitt-Zwisch, Wattir Segeltücher, Sichel- und Stetleinwänden, nebst noch vielen andern Artikeln, welche sämmtlich zu billigst festgesetzten Preisen verkauft werden.

S. Pézely.

Mit hoher Statthaltereiz-Bewilligung.

Neu errichtete

Schule und Erziehungs-Anstalt

für Mädchen.

Gegenstände des Unterrichts.

1. Normal-Gegenstände: Schen- und Rechtschreiben, deutsche Sprachlehre, Rechnen, (für Mädchen katholischer Religion) Religionslehre.
2. Wissenschaften: Geographie, Naturlehre, Weltgeschichte, Mythologie.
3. Sprachen: ungarisch, deutsch, französisch, italienisch, englisch.
4. Schöne Künste: Zeichnen, Musik, Tanzen.
5. Beliebliche Handarbeiten.

Diese Lehrgegenstände theilen sich in solche, an welchen jede Schülerin nach Maassgabe ihrer Fähigkeiten und Fortschritte Theil nehmen muß, und in solche, welchen sie nur nach besonderer Ueberkunft beizuhöhen. Ein Hauptaugenmerk wird auf die ungarische und französische Sprache verwandt, und in ersterer die Geographie und Geschichte Ungarns, in letzterer die biblische und allgemeine Weltgeschichte und die allgemeine Geographie vorgetragen.

Nachdem ich mich seit 20 Jahren dem Lehr- und Erziehungs-fache mit besonderer Neigung gewidmet, und von hohen Herrschaften sehr schmeichelhafte Zeugnisse über meine Leistungen besitze, glaube ich die schwere Kunst erlernt zu haben, den Kindern das Lernen angenehm zu machen, ohne es zur Tändelei ausarten zu lassen. Tüchtige Lehrer und eine geschickte Gehilfin unterstützen mich in dem Bemühen, die Mädchen den Anforderungen der jetzigen Zeit gemäß, auszubilden, und zu Anstand und feiner Sitte zu erziehen.

Je mehr der Gegenstände sind, welche heut zu Tage ein Mädchen lernen soll, desto größere Sorge muß getragen werden, daß durch systematische Eintheilung und zweckmäßige Abwechslung die nöthige Zeit zur Erholung und freien Entwicklung des Wachstums gewonnen wer-

de, daher auch bei Kostmädchen vorzüglich darauf gesehen wird, daß sie hinlängliche Bewegung in freier Luft machen.

Wegen den Bedingungen wolle man sich gefälligst brieflich pr. Ad. meines Bruders, des Kunsthändlers B. Grimm, anfragen; oder mich in meiner Wohnung, Joseph-Platz Nr. 168 beehren.

Leopoldine Galina.

A V I S O.

Unseren geehrten Herren Geschäftsfreunden machen wir hiermit die ergebenste Anzeige, daß wir unsere Schreibstube und Magazine in den von uns neu erbauten

Pesther-Productenhof

auf der Landstraße neben dem botanischen Garten allhier, verlegt haben. Die großen Räumlichkeiten dieser unserer neuen Localität, so wie der Umstand, daß selbe bedeutend über dem höchsten Wasserstand der Ueberschwemmung vom Jahre 1838 angelegt, übrigens auch auf der Hauptstraße des Landes situirt ist, lassen uns hoffen, daß sie von unsern verehrten Herren Geschäftsfreunden recht häufig zu Commissions-Expeditions- und Depot-Geschäften benützt werden dürfte, wozu sich bestens empfehlen

Gebrüder Kunewalder,
Großhändler in Pesth.

Schaafs-, Lämmer- und Sprungstöhre-Verkauf.

Auf den Unten v. Festetics'schen, im Veszprimer u. Somogyer Comitath gelegenen Herrschaften werden circa 2000 junge und zur Sichtung taugliche Mutterstöße, dann einige hundert Lämmer, und 100 Sprung-Stöhre verkauft. Kauflustige belieben sich über Stuhlweiszenberg, Lepény, an das Dégher Inspectorat zu wenden.

Leinen- Waaren- Anzeige. Die Leinen- Waaren- Niederlage des Nikolaus Pscherer in Pesth,

Waijnnergasse „zum blauen Stern“ im Hotel „zum Palatin“ empfiehlt ihr frisch erhaltenes, bedeutendes Lager zu den billigst festgesetzten Preisen; als: Echte, vorzüglich schwere Rumburger und Holländer Leinwanden; — und $\frac{1}{2}$ breite Garn- und ungerichtetete Stuhlleinwanden; — $\frac{1}{2}$ breite Leinwanden auf Leintücher; — 38-ellige Ceas oder Leder-Leinwanden von extra guter Qualität; — damascirte Tafelzeuge in Garnituren für 6, 12 bis 36 Personen in ganz neuen geschmackvollen Dessains; — alle übrigen Gattungen Tisch- und Handtucherzeuge; — weiße Piqué, Bett-Decken; — Kaffeetücher von jeder Größe und Farbe; — Sacktücher von Leinen und Baumwolle, gefärbt, weiß und gedruckt in neuesten Mustern; — alle Gattungen gestreift und quadrillirte Kanafasse und Gradeln zu Betten; — Nanquins zu Federbetten; — Wallis; — Sommer-Piqué; — eine große Auswahl der neuesten und modernsten

Sommer-Stoffe für Herren auf Röcke und Beinkleider.

Den entfernten Herren Kaufleuten empfiehlt Obgenannter zum kommenden Pesther Medardi-Markt, sein besonders stark und billig sortirtes Lager von Schmitz'schen Zwei- und Dreidrath; — Prunell; — Everlasting; — gefärbte Futter-Damir, und Kanafasse; — Woll-Taffet; — geblänzte Schirting in allen Farben; — Woll-Leinwanden und Cambric von jeder Breite und Qualität; — grüne Challon; — Fliegengarn; — schwarze und gefärbte Woll-Sammete; — Wachtleinwanden; — und Firnis-Taffet; — ungebleichte Sack- und Kittel-Zwische; — Wattir- und Segeltücher; — Siegel- und Steifleinwanden; nebst noch vielen anderen Artikeln, welche sämmtlich zu billigst festgesetzten Fabriks-Preisen verkauft werden.

(6) Chemisches Kalt-Wollwäsch-Präparat.

Unterzeichneter hat die Ehre anzugeben, daß das von ihm erfundene, und bereits nicht nur in mehreren in- und ausländischen Blättern rühmlich erwähnte, sondern auch von mehreren angesehenen Herren Güterbesitzern als vollkommen erprobt befundene „Chemische Kalte Wollwäsch-Präparat“ vom 1. Mai d. J. angefangen, in dem Großhandlungshause des Herrn Carl Burgmann, (Göttergasse eigenem Hause Nro 223) zu bekommen ist, wo auch von dem Unterfertigten alle zu wünschenden näheren Aufklärungen bereitwilligst erteilt werden.

Man enthält sich jeder weiteren rühmenden Anempfehlung; die gute Sache wird für sich selbst sprechen, und gencigte Versuche werden die Wahrheit des Gesagten beweisen.

Pesth, den 15. April 1840.

Franz v. Pachner.

Strohhut = Fabriks- Anzeige.

(11) Der Unterzeichnete empfiehlt sich für die diesjährige Sommer-Saison dem hohen Adel und dem geschätzten Publikum mit allen Erzeugnissen der elegantesten Damen- und Mädchenhüte nach den neuesten

Wiener und Pariser-Moden,

welche von den vorzüglichsten Borduren und bestksten Geflechten verfertigt sind, nebst dem französischen Basthüten und allen Gattungen Strohhorden von den letzten und neuesten Dessains, Strohgeflechten, Strohblumen, wie auch die zu diesen Artikeln nöthigen Bestandtheile um selbst daraus Hüte verfertigen zu können;

Männer- und Knaben-Hüte

von italienischen Geflechten, Strohkappen in vorzüglicher Auswahl und Qualität in seiner Niederlage auf dem Theaterplatze, im Alexander v. Leporaischen Hause. Auch werden alle Gattungen alter Frauen- und Männer-Strohüte zum Putzen angenommen, und nach möglichst neuen Façons wie neu wieder hergestellt.

J. D. Lidl.

3) Concurs = Ausschreibung.

Da gemäß der von Seite der Marmarosser königl. Kammeral-Administration unterm 2. April a. e. 1840 Nro 2176 gemachten Eröffnung, durch den Tod des Johann Lesseg der Kammeral-Zimmerpoliers-Posten zu Szlatina in Erledigung gekommen ist; so wird hienit zur Wiederbesetzung dieser Zimmerpoliers-Bedienstung der Concurs mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß mit diesem Dienst-Posten ein jährlicher Gehalt von 144 fl Conv.-Münze, dann 4 Cubic- oder 8 gewöhnliche Kloster Brennholz, 80 Pfund Salz und 18 Preßburger Meßgen Hafforn zu 1 fl 45 kr Conv.-Münze; dann 40 fl Conv.-Münze Zimmerzeug = Pauschale verbunden sei.

Diejenigen der Zimmermannskunst kundige Individuen, welche diesen Platz zu erhalten wünschen, haben die, mit den Zeugnissen, über ihre Kenntnisse im Zeichnen, Schreiben, Rechnen, dann über ihre practische Werkkunde und moralische Aufführung belegten Bitt-Gesuche längstens bis Ende Juni 1840 bei der königl. Landes-Bau-Ober-Direction einzureichen.

Pr königl. ungarische Landes-Bau-Ober-Direction.
Ofen, am 13. Mai 1840.

3 Eine Puszta oder ein Landgut von einigen Tausend Joch werden als Pachtung von einem sehr soliden und zahlungsfähigen Manne gesucht. Ein Haupterforderniß eines solchen Grundstückes ist, daß es sich vorzugsweise für die Schafzucht eignet, also gute und ausgedehnte Hütweiden hat, und daß es nicht allzu entfernt von Pesth liegt. Hierauf sich beziehende Anträge mit genauer Angabe aller Realitäten, so wie des geforderten Pachtzins bittet man bei Herrn J. A. Preys, Vegetabilien-Großhändler 3 Kronen = Gasse Nro 271 in Pesth einreichen zu wollen, welcher das Weitere sofort veranlassen wird. Pesth, 20. Mai 1840.

Kundmachung.

3 Aufforderung zum Concurs um einen in der k. k. Theresianischen Ritter-Akademie für den Sohn eines Officiers der k. k. Armee gestifteten Platz.

Mit Ende des heurigen Schuljahres erlediget sich der von der verstorbenen Rittmeisters-Wiwe, Frau Theresia Frein v. Schell Lerer, in ihrem Codicill vom 28. April 1825 für einen Platz in der k. k. Theresianischen Ritter-Akademie auf immerwährende Zeiten gestiftete Platz. Zum Genusse dieser Stiftung werden Officiers-Kinder von ehelicher und zugleich adeliger Geburt, und zwar vom Ritter- oder Freiherrnstande, nicht vom Grafen oder höheren Stande, deren beide Aeltern adelig und mittellos sind, in dem Falle zugelassen, als sie selbst kein sonstiges eiaenes Vermögen besitzen. — Vorzugsweise sind hierzu berufen: die Officiers-Kinder, deren Väter pensionirt sind, sich im Felde rühmlich ausgezeichnet und wenigstens den Rana eines Hauptmanns bis einschließlich eines Obersten in einem Linien-Infanterie- oder Cavallerie-Regimente bekleidet haben; außerdem können aber auch Söhne von noch wirklich im Militär mit obigen Classenstufen und Rang dienenden Vätern aufgenommen werden; den vorzüglichsten Anspruch darauf soll jedoch derjenige haben, welcher von der Familie Baron Ertel von Krehlan abstammt. — Von den abfallenden Interessen jährlicher 600 fl Conventions-Münze des Stiftungs-Capitals pr 12000 fl wird das dormal in der Theresianischen Ritter-Akademie festgesetzte Kostgeld pr 500 fl Conventions-Münze bestritten, die übrigen 100 fl Conventions-Münze aber dem Stallinge zu seinen übrigen Bedürfnissen, unter Aufsicht und Obforge seiner Aeltern oder seines Vormundes, behändlet. — Dem k. k. Hofkriegsrathe steht die Wahl und Ernennung des Stifflinäs zu. In Folge allerhöchster Entschliessung vom 4. August 1826 müssen sich die Aeltern oder der Vormund vor Aufnahme des gewählten Stifflinäs, in Folge der für die Theresianische Ritter-Akademie bestehenden Statuten, verpflichten, im Falle, als das mit 500 fl Conventions-Münze bemessene jährliche Kostgeld etwa erhöht werden sollte, auch den die Stiftung-Interessen übersteigenden Betrag, außerdem aber auch die in dieser Akademie vorfallenden Nebenanslagen, so wie endlich die bei künftigen Austritte des Stifflinäs aus derselben sich ergebenden Equipirungskosten selbst zu bestreiten; auch muß der Stalling nach den Statuten der Akademie zur Aufnahme in dieselbe vollkommen geeignet sein. — Diejenigen, welche für einen ihrer Söhne den von der genannten Frau gestifteten Platz in der Theresianischen Ritter-Akademie zu erhalten wünschen, haben ihre mit den vollständigen Beweisen, daß sie nach dem Wortlaute des Stiftdorfes die Ansprüche darauf besitzen, dann mit dem Taufschne, dem Impfungszugnisse, den Schul- und Sitten-Attestaten des Aspiranten, und mit der schriftlichen Verpflichtung für den Fall der Aufnahme, die in der Akademie bestehenden Nebenanslagen, wie nicht minder die bei dem künftigen Austritte aus derselben sich ergebenden Equipirungskosten aus Eigenem bestreiten zu wollen, gehörig belegten Gesuche unmittelbar bei dem k. k. Hofkriegsrathe längstens bis zum 15. Juli dieses Jahres einzureichen. Wien den 21. April 1840.

Wiener allgemeines

Wittwen- und Waisen-Pensions-Institut.

Bei dem unterzeichneten Instituts-Agenten (sowie auch in Ungarn noch bei den Herrn Jakob Frankel, Großhandlungs-Agenten in Pesth; — bei Herrn Georg Schariozer, Magistratsrath der k. k. Freistadt Presburg; — bei Herrn Carl Stolz, bürgerl. Handelsmann in Großwardein; bei Herrn Carl v. Fabrizi, k. k. Feldkriegscommissär in Temesvár) sind der eben fertlg gewordene Jahresbericht für das 17. Institutsjahr sammt dem Schematismus aller (1892) Mitglieder und (335) Pensionisten um 12 kr C. M., und eine General- Uebersicht der Gesamtergebnisse dieses Institutes während seines bisherigen siebenzehnjährigen Bestehens unentgeltlich, gleichwie auch

Da bei demselben die Aufnahme neuer Mitglieder ununterbrochen stattfindet,

die Statuten, sonstigen Kundmachungen und Formularien zu Aufnahmsgesuchen zu haben.

Ofen, den 7. Mai 1840.

Joseph Janisch,

Redacteur der vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

3

3)

Dankfagung.

Wir unterfertigte Einwohner von Baja, die wir unsere Häuser und Vorräthe bei der k. k. privilegirten

RIUNIONE ADRIATICA DI SICURTA

in Triest durch den Agenten Herrn Carl Steph. Samuel in Baja versichert hatten, fühlen uns verpflichtet, die außerordentlich schnelle und lojale Abmachung unseres Schadens durch die General-Agenten für Ungarn

Herren B. Weiss et Comp. in Pesth

öffentlich bekannt zu machen.

Am 1. Mai a. e. fand der fürchterliche Brand statt, und bereits am 6. Mai a. e. traf der Abgeordnete der General-Agentenschaft für Ungarn hier ein, um die Schäden aufzunehmen, bei welcher Gelegenheit selber auch den Bedürftigsten namhafte Vorschüsse leistete und am heutigen Tage empfangen wir bereits unsere vollen Schaden-Beträge, die wir anzusprechen berechtigt waren, baar ausbezahlt.

Indem wir nun sowohl der k. k. priv. Riunione Adriatica di Sicurta in Triest, als auch deren General-Agenten Herren B. Weiss et Comp. in Pesth unsern wärmsten innigsten Dank für diese lojale Abmachung und rasche Auszahlung aussprechen, machen wir unsere Mitbrüder auf die Wohlthätigkeit dieser Anstalt aufmerksam, deren edler und gemeinnütziger Sinn sich bei einem so großen Unglücke vollkommen bewährt hat. Baja, am 18. Mai 1840.

Tott Joseph. Fazekas Ferenz. Rasziszavlovits Antal. Eufrosina Dendy. Jacob Samuel. Anton Samuhel. Georg Kopper. Michael Hardlein. Kutnyanszky Michael. Gráger János. Joseph Taub. Monyak Joseph.

Nigrény Antal. Tyrowatz György. Joannovics Ignatz. Csismadia János. Thomas Egi. Kovacevits Jesti. Andreas Herrmann. Stollaz Jacob. Anna Swoboda. Horvát Joseph. Hanne Spitzer. Franz Samuel.

Klasits Mátyás. Friedmann Hermann. Jacob Katz. Balina János. Dominits Ignätz. Joseph Breyer. Adam Seitz. Ladislaus Huszár. Erlich Leopold. Lorenz Brandt. Martin Nagel. Jacob Koch.

Paul Schindra. Vörös Pálné. Theodor Szlamenitz. Hardy Peter. Stephan Samuel. Georg Utri. Ott. Martin. Sam. Fúro. Graf Ferentz. Sam. Pollak. Fekete Francisca. Karnasz Jacob.

Coram nobis: Joanne Paukovics, Senatore. Francisco Gaal, Senatore.

3

(3)

Die Niederlage

von den k. k. ausschließend privilegirten, glasirten eisernen Gesundheits-Kochgeschirr,

welches an Dauerhaftigkeit und Reinlichkeit jedes andere Kochgeschirr übertrifft, befindet sich fortwährend bei Georg Erny, bürgl. Eisenhändler in Pesth, Schlangengasse Nro 402. 2)

3)

Kundmachung.

Von Seite der k. k. ungarischen Hofkammer wird kund gemacht, daß folgende Gerechtsame als Nutznießungen der k. k. Freistadt Temesvár nämlich:

Table with 2 columns: Description of property/rights and Reuegeld (amount in fl). Items include Sanct-Georgi mill, Nicolaus mill, weekly market rights, cellar, city meadows, and fishing rights.

und die Last der Stadt-Reinigung den 2. Juli l. J. im Wege der Versteigerung den Meistbietenden vom 1. November l. J. gerechnet

auf drei nacheinander folgende Jahre in Pacht gegeben werden. Pachtlustige haben sich dahero mit dem vorbezeichneten Reuegeld versehen, im Rathhause der k. k. Freistadt zur obbestimmten Zeit einzufinden, wo unter einem auch die Pachtbedingungen vorläufig eingesehen werden können.

(3)

Neu erfundene

Weinklärung.

Diese durch die k. k. Freistadt Pesther Universität untersuchte und approbirte, auch durch Sachverständige laut Zeugniß: geprüfte Klärung (Galiert-Schöne) hat den Vorzug vor der Hausenblase und französischen Gallerte, daß sie billiger, besser und gesünder als diese ist, dem Weine alle Schwefel- und Salz-Theile gänzlich benimmt, auch den Vortheil gewährt, daß bei der Behandlung der Weine damit, weniger Bodensatz bleibt. Eben so ist selbe bei Essig- und Branntwein-Klärung gleich vortheilhaft anzuwenden. Die Art der Behandlung ist jedem 1/2-Pfund-Paquete beigedruckt. Die Niederlage ist auf dem Josephs-Platz in der Großhandlung des Joseph Appiano in Pesth.

3)

Rappen-Verkauf.

In der Herrschaft O-Szöny bei Comorn, sind vom 24-ten Mai l. J. angefangen, aus freier Hand 1000 Stück dreijährige Rappen zu verkaufen. Käufer hierauf, belieben sich an das Hofrichteramnt in dem Marktstücken O-Szöny bei Comorn zu wenden, allwo das Nähere abgemacht werden kann.

4

Subscriptions = Gröfning

auf ein

sogleich nach der königlichen Sanctionirung zu erscheinendes Werk unter dem Titel:

Wechsel = Gesetz = Buch

für das

Königreich Ungarn, und Nebenländer

aus dem hungarischen Originaltexte getreu übersezt

von

Anton Ottmayer,

Doctor der sämmtlichen Rechte, Mitglied und emeritirten Decan der juridischen Facultät an der königlichen Universität zu Pesth, Secretär des Militär = Gerichts, auch beider hiesigen Landes = Advocaten, und königlichen prov. Bücher = Censur.

Der Nutzen, der aus diesem Werke auf die Handelsleute, Handlungs = Gremien, Fabricanten, Handwerker, Handlungs = Hilfs = Personale, Senfalen, Expeditors, einzelne Producenten, Capitalisten, selbst auch auf das rechtskundige Wechsel = Gerichts = Personale entspringen dürfte, kann in keinen Zweifel gezogen werden.

Offenbar ist es, daß die Mehrzahl dieser Geschäftstreibenden Classe, sowohl in den königlichen Freistädten, als auch in den meisten Handeltreibenden Marktflecken Ungarns, demahlen noch aus solchen Personen besteht, die der hungarischen Sprache nicht vollkommen kundig sind. Diese sind, ohne einen Dolmetscher, in dessen Macht auch nicht immer stehet, eine getreue Uebersetzung des Originaltextes zu liefern, außer Stand gesetzt, das, was in Handels = und Wechsel = Angelegenheiten Rechtens ist, und wie das Wechsel = Recht vor dem Gerichte durchgeführt werden soll, einzusehen, und zu erkennen, und zu läugnen ist es nicht, daß oft die mindeste Versäumnis oder nicht Beobachtung der Handels = und Wechsel = Gesetze, einen fühlbaren Schaden nach sich ziehen kann.

Die in Handels oder Wechsel = Verbindungen mit Ungarn stehenden Handelsleute, Fabricanten, Handlungs = Gesellschaften, Producenten, oder Capitalisten der k. k. deutschen Erb = Staaten, oder fremden Länder können, in so fern sie ihre Geschäfte mit eigenen beruhigenden Ueberzeugung sicher leiten, und übersehen wollen, den Besitz dieses gemeinnützigen Werkes platterdings nicht entbehren. Diesen fehlt es sogar an der Möglichkeit der Verdolmetschung des hungarischen Originaltextes.

Selbst auch dem rechtskundigen Wechsel = Gerichts = Personale dürfte dieses Werk, bei dem wichtigen, und allerdings zu beachtenden Umstände, daß die Handels = und Wechsel = Sprache, dann die darin vorkommenden technischen Ausdrücke nie noch bisher im Gebrauche waren, sondern durch die weise Einsicht, und etimologische Beurtheilung der Gesetzgeber Ungarns erst neugeschaffen, und gefeglih angenommen werden mußten, bei Fortführung, und Schlichtung der Wechselrechts = Geschäfte, ein sehr erwünschtes Hilfsbuch werden.

Das Werk ist bereits vollkommen fertig, und steht nur der allergnädigsten königlichen Sanctionirung entgegen, demassen; daß solches nach reichstäglischer Kundmachung der allerhöchsten bestätigenden Resolution, binnen drei höchstens vier Wochen an das Tageslicht befördert werden kann. Allenfallsige Abänderungen oder Modificationen, die sich aus der allergnädigsten Resolution ergeben würden, hindern die schnelle Auflage nicht, indem solche während des Druckes, ohne allen Zeitverlust, oder Schwierigkeit dem Werke einverleibt werden.

Das Werk selbst besteht aus

III Theilen,

I. Theil.

deren Inhalt folgender ist:

Grundlage des Wechselrechts.

- I. Artikel. Von dem Begriffe des Wechsels überhaupt, von der wesentlichen Eintheilung der Wechselbriefe und Anwendbarkeit derselben auf das Wechselrecht.
- II. Artikel. Von der Wechselfähigkeit.
- III. Artikel. Von den Erfordernissen der Wechsel überhaupt, und insbesondere der fremden, und eigenen Wechsel.

- IV. Artikel. Von Indossament, und Wechsel = Bürgschaft.
- V. Artikel. Von der Acceptation überhaupt, und insbesondere von der Ehren = Acceptation.
- VI. Artikel. Von der Verfallzeit.
- VII. Artikel. Von der Zahlung.
- VIII. Artikel. Von dem Wechsel = Proteste.
- IX. Artikel. Vom Regreß.

- X. Artikel. Von den Unregelmäßigkeiten der Wechsel überhaupt, und insbesondere von den Amortisationen derselben.
- XI. Artikel. Von den Pfand = und Retentions = Rechten.
- XII. Artikel. Von den Erlösungs = Arten der Wechselschulden überhaupt, und insbesondere von der Verjährung.

II. Theil.

Von der Wechsel = Gerichtsordnung.

- I. Artikel. Von der Errichtung der Wechselgerichte, und ihren Gliedern.
- II. Artikel. Von der Competenz des Wechselgerichts = Standes.
- III. Artikel. Von der Handlungs = Firma, und Improtocollirung der Handlungs = Gesellschafts = Verträge.
- IV. Artikel. Von der Art und Verständigung der Vormänner über Wechsel = Proteste.

- V. Artikel. Von Deponirung der Wechsel = Summen.
- VI. Artikel. Von summarischen Verfahren über Rechts = Streitigkeiten.
- VII. Artikel. Von den ordentlichen Verfahren bei den Wechselgerichten.
- VIII. Artikel. Vom Beweise.
- IX. Artikel. Von den richterlichen Erkenntnissen.

- X. Artikel. Von den Rechtsmitteln in Wechsel = Processen.
- XI. Artikel. Von der Execution der Urtheile.
- XII. Artikel. Von der Revision des Processes.
- XIII. Artikel. Von den Gerichts = Ferien.
- XIV. Artikel. Von der Zustellung der gerichtlichen Verordnungen.
- XV. Artikel. Von den Wechsel = Gerichts = Advocaten.

III. Theil.

Von Gegenständen, die mit den Wechselgesetzen in enger Verbindung stehen.

- I. Artikel. Bestimmung der Wechsel = Gerichts = Taxen.
- II. Artikel. Von Handelsleuten.
 1. Hauptstück. Vom Anfange der Handlung.
 2. Hauptstück. Von Handlungsbüchern.
 3. Hauptstück. Von den gegenseitigen Rechtsverhältnissen bei Errichtung der Handlungen.

4. Hauptstück. Von der Erlösung des Handlungsrechts.
- III. Artikel. Von den Rechtsverhältnissen der Fabricanten.
- IV. Artikel. Von den Rechtsverhältnissen der Handlungs = Gesellschaften.
 1. Hauptstück. Von den Handlungs = Gesellschaften.
 2. Hauptstück. Von den Handlungs = Gesellschaftern.

5. Hauptstück. Von den Actien = Gesellschaften im strengen Sinne.
3. Hauptstück. Von den Actien = Gesellschaften.
- V. Artikel. Von den Handlungs = Gremien, und Senfalen.
- VI. Artikel. Von Fuhrleuten.
- VII. Artikel. Von der Intabulation der Schuldforderungen = Behufe Erlangung des Vorrechtes.
- VIII. Artikel. Vom Concourse.

Das Werk wird auf einem schönen Velinpapier in groß Octavformat mit den neuesten Lettern der königlichen Universitäts = Buchdruckerei zu Ofen gedruckt werden.

Der Subscriptions = Preis für alle drei Theile zusammen, ist auf 4 fl. Conv. Münze festgesetzt, wovon bei der Subscription nur 1 fl. Conv. Mze. der Rest aber bei Empfang des gedruckten Exemplars zu erlegen ist. Einzelne Theile des Werkes werden nicht verkauft.

Sobald das Werk unter die Presse kommt, was in den öffentlichen Zeitungs = Blättern insbesondere angekündigt werden wird, wird der Subscriptionsweg geschlossen, und ist das Werk in so weit noch Exemplarien vorhanden sein würden, nur um den Ladenpreis zu 6 fl. Conv. Münze zu haben.

Da die Größe der Auflage nach der Anzahl der Subscribenten bemessen, und über diese, nur eine geringe Zahl an Exemplarien gedruckt werden dürfte, so wäre der Subscriptionsweg um so dringender zu ergreifen, als es auch der Wunsch des Verfassers ist, das Verzeichniß sämmtlicher Subscribenten dem dritten Theile des Werkes beizufügen.

Wegen Bequemlichkeit der Subscribenten, werden folgende Subscriptions = Plätze eröffnet:

I. Für Ungarn, Croatien, Slavonien, und Dalmatien.

- 1) Bei jedem Stadtrichter = Amte einer königlichen Freistadt oder eines Handel treibenden Marktfleckens.
- 2) In Pesth bei Herrn Buchhändler Eggenberger und Sohn.

- 3) In Ofen in der k. k. Univ. - Buchdruckerei Buchhandlungs - Factorie.
- 4) In Preßburg bei Herrn Buchhändler Joseph Landes.
- 5) In Debreczin bei Herrn Buchhändler Ludwig Csathy.
- 6) In Temesvár bei Herrn Handelsmann Joseph Glückswert.
- 7) In Kaschau bei Herrn Professor Mathias v. Kolbay.
- 8) In Fünfkirchen bei Herrn Buchbinder Maximilian Gumbel.
- 9) In Agram bei Herrn Buchhändler Franz Suppan.
- 10) In Ofen bei Herrn Handelsmann Franz Kay. Steger.
- 11) In Fiume bei Herrn Handelsmann Carl Sporer.

II. Für Siebenbürgen. In Klausenburg bei Herrn Buchhändler Tilsch et Sohn in Hermannstadt in der v. Hochmeister'schen Buchhandlung.

III. Für Oesterreich. In Wien bei Herrn Buchhändler Carl Gerold am Stephansplatz

IV. Für Böhmen. In Prag in der Calve'schen Buchhandlung.

V. Für Steyermark. In Grätz bei Herrn Buchhändler Johann Kienreich.

VI. Für Mähren. In Brünn in der Buchhandlung des Herrn Seidl et Comp.

VII. Für Schlesien. In Troppau in der Trasser'schen Buch- und Kunsthandlung.

VIII. Für Gallizien. In Lemberg bei Herrn Buchhändler Johann Milichovsky.

IX. In Triest. Bei Herrn Großhändler L. M. Brufer et Comp.



J. N. Swoboda,

„zum Saturnus“ in Pesth,

Anfangs der Waisnergasse, im v. Mocsonyi'schen Hause, Nro 634,

empfiehlt sein neuestes Lager aller Gattungen sowohl Taschen- und Stockuhren, von vorzüglicher Güte, regulirt und approbirt, zu den billigsten Preisen.

Auch werden alle Gattungen Uhren zur Reparatur und jede in dieses Fach einschlagende Bestellung angenommen und prompt effectuirt.

Sowohl für Verkauf als Reparatur wird garantirt.

6

Zimmerwährende Pränumeration.

Vom 1-ten und 15-ten eines jeden Monats,

wird

vierteljährig, halbjährig und ganzjährig Pränumeration auf den Adler angenommen, sowohl in Wien als auch von Auswärtigen, welche den Pränumerationen-Betrag baar an das Comptoir des Adler (Weihburg-Gasse, Nro 906) senden.

Zwei Ausgaben des Adlers

zu 24 fl. und 12 fl. C. M. ganzjährig.

Mit 1. April 1840 erscheinen zwei Ausgaben der literarisch-politischen Zeitschrift:

Der Adler,

allgemeine Welt- und Nationalchronik, Unterhaltungsblatt,
Literatur- und Kunstzeitung.

Herausgegeben von

Dr. A. J. Groß-Hoffinger.

Beide Ausgaben erscheinen im bisherigen Formate des „Adlers;“ die Ausgabe auf feinem Papier kostet 24 fl Conv. - Münze ganzjährig, 12 fl halbjährig, 6 fl vierteljährig für neue Abonnenten, welche im Comptoir des Adlers baar pränumeriren.

Bei den k. k. Postämtern in der ganzen österreichischen Monarchie ist der Preis ganzjährig 28 fl 24 kr C. M., mit Einschluß der Expeditionsgebühr, halbjährig 14 fl 12 kr, vierteljährig 7 fl 6 kr. — Wir haben die nöthigen Einleitungen zu Gunsten der Abonnenten des „Adlers“ getroffen, damit für diesen Preis

der Adler sechs Mal in der Woche expedirt wird, wo immer der Postkurs sechs Mal Statt findet,

und zwar ohne Preisaufschlag im ganzen Umfange der österreichischen Monarchie. Dagegen kann auch für diejenigen H. H. Abonnenten, welche die Zustellung nicht mehr als zwei Mal in der Woche wünschen, keine Preisermäßigung Statt finden. — Bei der neuen Einrichtung des Planes dürfte es sämtlichen Abonnenten höchst erwünscht sein, durch diese Neuerung alle Nachrichten aus dem „Adler“ viel früher zu erfahren, als aus jenen ausländischen Blättern, welche nur zwei Mal in der Woche ankommen.

4*

Abnehmer der Ausgabe auf feinem Papier pr. 24 fl ganzjährig für den Platz Wien, und pr. 28 fl 24 kr, für Auswärtige vom (1. April 1840 bis 1. April 1841, oder vom 1. Jänner 1840 bis 1. Jänner 1841), welche diesen Betrag portofrei einzusenden,

erhalten einen beliebigen früheren Jahrgang gratis.

Jene, welche vom 1. April 1840 bis 1. April 1841 pränumeriren, können auch anstatt dieser Prämie das erste Quartal 1840 gratis erhalten, in so weit es der äußerst geringe Vorrath gestattet.

Wohlfeile Ausgabe.

Die Ausgabe auf ordinärem Papier, welche den vollständigen Text des Journals umfaßt, und daher gleich der Ausgabe auf feinem Papier das vollständigste Journal in Deutschland ist, kostet vom 1. April 1840 ganzjährig 12 fl, halbjährig 6 fl, vierteljährig 3 fl Conv.-Münze.

Auswärtige Abnehmer, welche den Adler auf ordinärem Papier zu beziehen wünschen, belieben halbjährig 8 fl 12 kr und ganzjährig (vom 1. April 1840 bis 1. April 1841 oder vom 1. Jänner 1840 bis 1. Jänner 1841) 16 fl 24 kr baar an das Comptoir des Adlers (Weihburggasse, Nr. 906) einzusenden, da die k. k. Postämter auf diese Ausgabe keine Pränumeration annehmen. Kunstbeilagen können den Abnehmern der wohlfeilen Ausgabe nicht zugesichert werden,

doch erhalten ganzjährige Pränumeranten eine Prämie von zwölf ausgewählten Kunstbeilagen der früheren Jahrgänge.

Auch jene Herren Abnehmer, welche bereits vierteljährig oder halbjährig pränumerirt haben, können durch Nachzahlung der übrigen Quartale diese Prämie erlangen.

Wien, den 5. März 1840.

Das Verlags-Comptoir des Adlers,

(berzeit Weihburggasse No 906, von Georgi d. J. an in der Wohlfeile, gegenüber von der Post.)

Zur Uebersicht des Inhalts und der Organisation unseres Journals geben wir folgendes Skelett:

Tabellarische Tagesschronik, (Namen und Feste des Tages, — Tag im Jahr. — Z. d. Sonnenauf- und Untergang. — Tageslänge. — Mondesviertel. — Witterungs-Beobachtungen. — Thermometerstand. — Barometerstand. — Wasserhöhe der Donau. — Szenen am Himmel.) —

Welt-Chronik: Tageszeitung. Ausländische und inländische Zeitungsartikel, alle politischen und nicht politischen Ereignisse umfassend, politische und nicht politische Zeitfragen. Reisen. Geographische, statistische Nachrichten. Handels- und Industriezeitung. Landwirthschaftliche Aufsätze. Geschichtliche Aufsätze. Oesterreichische National-Chronik. Miscellen. Vollständigste Nachrichten aus dem Inlande.

Feuilleton; Erzählungen, Novellen der besten Schriftsteller Europas zum Theil original, zum Theil aus französischen, englischen, italienischen, russischen, böhmischen, ungarischen Zeitschriften, unterhaltende Aufsätze jeder Art. Diese äußerst reichhaltige Rubrik umfaßt allein so viele ausgewählte Unterhaltungslitteratur, als die größten bestehenden Unterhaltungsblätter. Theaterrecensionen. Kunst. Theater und Literatur: Notizen, bibliographische Nachrichten. Kunstberichte. Miscellen.

Gemeinnützige Nachrichten: Handels- und Börsennachrichten. — Abgang und Ankunft der Postkutschen, Dampfschiffe, Eisenbahnfahrten. Anzeigen aller Theatervorstellungen, Concerte, Spektakel, Bälle, Unterhaltungen. Erledigte Stellen und Verleihen. Concurrenzen. Lotterziehungen, Licitationen und Verkäufe. Wohnungen zu vermieten, Angekommene und Abgereiste. Verstorbene in der ganzen österr. Monarchie. Mercantillische Anzeigen. Ehrenschilderungen in Wien.

Wer vom 1. Juli l. J. an ganzjährig oder halbjährig durch baare Einzahlung des Betrags an das Comptoir des Adlers pränumerirt erhält das laufende Quartal vom 1. April bis 1. Juli bei baldiger Pränumeration gratis. 7)

6) **Das berühmte Fliegen-Papier,** wodurch die Fliegen in einigen Stunden gänzlich aus den Wohnungen entfernt werden, ist bereits angekommen, und in der Handlung des Optikers Calderoni in Pesth zu bekommen.

3) **Steckbrief.** Johann Bauer, Inwohner von Arndorf dieses Gerichts ist mehrerer Diebstähle verdächtig, hat sich aber seiner Verhaftung durch die Flucht entzogen.

Bei demselben befindet sich dessen Geliebte Barbara Schindlatsch, eine Schleiferstochter aus Hofern der Gemeinde Arndorf, dann ein 5—6-jähriges Mädchen, Namens Elisabeth.

Johann Bauer hat ein Zeugniß der Gemeindeverwaltung Arndorf (das Siegel führt die Umschrift, Verwaltung Beckendorf) das er sich zu erschleichen wußte, sowohl für ihn, als seinen jüngeren Bruder Joseph in Händen, nach dessen Inhalt zum Behufe der Erlangung eines Dienstbotenbuches, um sich nach Ingolstadt in die Arbeit zu begeben, ausgestellt.

Auf diese Personen, deren Signalement unten folgt, ersucht man Spähe zu verfügen und solche im Falle Betretens zu ergreifen und dem unterfertigten Gerichte auszuliefern.

Köbting den 27. April 1840.

Königliches Landgericht Köbting,
in Niederbayern.
Herrmann,
Landrichter.

Signalement.

1.) Johann Bauer ist in den dreißiger Jahren, von mittelmächtiger Größe und Körperbau, hat blonde Haare, eine große spitze

Nase, gute Zähne, tiefliegende Augen mit scheuem Blicke und spricht die gewöhnliche Mundart des bayerischen Waldes.

Bekleidet wurde er gesehen mit einer dunkelblauen Schirmkappe, einem blautüchernen Spenser und solchen langen Hosen.

Außerdem hat derselbe noch andere Kleidungsstücke mit sich fortgenommen, wovon eine hellgrünlichte und alte dunkle Hose und ein gelbgeblümtes Gilet, dann ein Paar schwarze Halbstiefel und zwei Paar Schuhe bezeichnet wurden.

2.) Barbara Schindlatsch, ist beiläufig 34 Jahre alt, von mittlerer Statur und solchem Körperbau, hat dunkle Kopfhaare, eine ziemlich große Nase, im Gesichte Spuren von Blatternarben und ein dunkles Angesicht, gute Zähne und spricht die bayerische Mundart der Waldgegend.

Nach ihrer Entfernung vom Hause wurde sie bekleidet gesehen: mit einem braunen Kopftuche, einem rothpersenen geblümten Röckel und blauen Fürtuche.

Außerdem hat sie noch mit sich fortgenommen: einen weiß und blau gehäufelten leinenen Rock mit fast ähnlichem Röckel oder Spenser, schwarzkalblederne Bändelschuhe, einen rothpersenen Rock, ein solches Fürtuch, dann ein schwarzkattunes Röckel.

3.) Das Mädchen derselben, Namens Elisabeth Bauer ist 5—6 Jahre alt, nicht sehr groß, von schwachem Körperbau mit länglichem Gesichte und leichten Kopfhaaren und spricht schon verständlich.

Dieses Kleidungsstücke desselben, welche die Mutter mitgenommen hat, bestehen aus einem braunpersenen Röckchen, einem Spenser von ähnlichem Pers, einem blaugestreiften Kopftuch, schwarzen Schnürschuhen und einem blau und rothbarchentnen Kleidchen.

Dieses Mädchen wurde auch mit einem rothen Kopftuche gesehen.